

Das Recht auf Nahrung ist ein international anerkanntes Menschenrecht. Es schützt das Recht jedes Menschen, sich selbstständig ernähren zu können, sei es durch den Anbau von eigenen Nahrungsmitteln – das heisst durch den gesicherten Zugang zu den notwendigen natürlichen Ressourcen wie Land, Saatgut oder Wasser – oder in dem die Menschen genug verdienen, um Nahrung einzukaufen.

Fasten ist eine befreiende Erfahrung für Körper, Geist und Seele. **Gemeinsam Fasten** setzt über den eigenen Verzicht hinaus ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die auch heute noch hungern müssen.

Brot für alle und *Fastenopfer* organisieren jährlich die Ökumenische Kampagne, um die Bevölkerung für Nord-Süd Themen zu sensibilisieren. In diesem Rahmen fasten rund 120 Gruppen in der ganzen Schweiz - **über 1600 Menschen**, die überzeugt sind, dass eine gerechtere Welt möglich ist.

Weiterer Anlass zur Ökumenischen Kampagne:

Lunchkino

Mittwoch, 11. März 2019, 12.15 Uhr

„Korenkambu – Hoffnung für die Urbevölkerung Indiens“

Dokumentarfilm (2019) von Barbara Miller

Anschliessend indischer Lunch



GEMEINSAM FASTEN

vom 16. – 21. März 2020

mit täglichen Treffen im Gewölbekeller,
Kirchgemeindehaus Münster, Herrengasse 11

Infoanlass am 26. Februar um 17:00 Uhr

**münster
berner** ■

www.sehen-und-handeln.ch/fasten



„Verzicht bedeutet nicht immer Verlust – als unser Psychologieprofessor uns das vor ein paar Jahren dozierte, haben wir Studierenden das mit grossem Vorbehalt entgegengenommen.

Das Fasten war für mich die grösste Überraschung, da habe ich eindrücklich erfahren, dass diese Aussage sehr wohl stimmt. Ich sah mich im Voraus mit knurrendem Magen und eisernem Willen den Hunger bezwingen. Aber nichts von alledem. Die Fastentage waren geprägt von einer tiefgehenden Ruhe und Dankbarkeit gegenüber allem was war, ist und sein wird. Ich fühlte mich lebendig, klar und leicht.

Und wenn es bei der Bäckerei unglaublich fein duftete, freute ich mich auf die Zeit nach dem Fasten. Mir wurde dabei schlagartig der Unterschied zwischen Fasten und Hunger bewusst: Ich übte einen selbstgewählten, zeitlich begrenzten Verzicht, im Gegensatz zu hungernden Menschen, die keine Perspektive auf eine Veränderung ihrer Situation haben. Diese Einsicht machte mich offen für die Not der anderen.

Ein Teilnehmer

Programm

Infoveranstaltung

Mittwoch, 26. Februar 2020, 17:00 Uhr

Gewölbekeller, Kirchgemeindehaus Münster, Herrengasse 11
Sie erhalten alle nötigen Informationen, damit Fasten zu einem gelingenden Erlebnis wird

Ökumenischer Aschermittwoch-Gottesdienst

Mittwoch, 26. Februar 2020, 18:30 Uhr

Kirche St. Peter & Paul (beim Rathaus)

Feier mit Segnung und Austeilung der Asche

Entlastungstage

ab Donnerstag, 12. März, selbständig 4 Tage

Fastenwoche

Montag, 16. – Samstag 21. März 2020, 19:00 Uhr

Gewölbekeller, Kirchgemeindehaus Münster, Herrengasse 11

Tägliche Treffen mit Tee, Austausch und meditativem Input

Fastenbrechen

Samstag, 21. März 2020, vor Sonnenaufgang

Berner Münster, Treffpunkt Hauptportal

Liturgische Feier mit anschliessendem Fastenbrechen

Information / Anmeldung:

Dorothea Loosli, Theologin, ärztlich gepr. Fastenleiterin dfa

Jupiterstrasse 1 / 1560, 3015 Bern

mail@dorothealosli.ch, 079 377 84 73

